

Schwächeanfall am Steuer: Unfall

■ **Siddessen** (nw/mbr). Möglicherweise ein Schwächeanfall des Fahrers war am Mittwochabend Ursache für einen Unfall auf der B 252 in Siddessen. Wie die Polizei gestern berichtete, kam das Fahrzeug des 47-Jährigen gegen die rechte Bordsteinkante, überfuhr den Gehweg und stieß gegen eine Begrenzungsmauer. Vorher soll das Auto bereits in Schlangenlinien gefahren sein, sagten Zeugen aus. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Sachschaden wird auf rund 1.500 Euro geschätzt.

Bürgersprechstunde der SPD

■ **Bad Driburg.** Der SPD-Ortsverein Bad Driburg weist daraufhin, dass die nächste Bürgersprechstunde am Samstag, 6. August, stattfindet. Von 10 bis 12 Uhr ist im SPD-Büro, Lange Straße 81, Klaus Köhler, Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion, zu sprechen.

Second-Hand-Basar

■ **Bad Driburg.** Am Sonntag, 28. September, findet in der Zeit von 13 bis 16 Uhr ein großer Second-Hand-Basar im Schützenhaus Bad Driburg statt. Angeboten werden modische Kinderbekleidung der Größen 52 bis 176 sowie Kinderwagen, Autositze, Bücher, Spielzeug und vieles mehr. Bei selbstgebackenem Kuchen, der auch mitgenommen werden kann, ist für das leibliche Wohl gesorgt. Einige Anmeldungen sind noch unter Tel. (01 78) 5 52 61 73 möglich.

Kaffeenachmittag am Kaiserbrunnen

■ **Brakel.** Der Brakeler Ortsverband des Sozialverbandes VdK lädt zum Kaffeenachmittag am Samstag, 6. September, ein. Beginn ist um 14.30 Uhr im Ausschank des Brakeler Brunnens am Kaiserbrunnen.

Meditieren und malen

■ **Bellersen.** Am Samstag, 13. September, findet von 15 bis 18 Uhr im Werkhaus Bellersen ein Seminar zum Thema Engel statt. Nach einer geführten Meditation malen die Teilnehmer die Bilder und Gefühle des Erlebten auf Leinwand oder Papier, um auch im Alltag daraus Kraft zu schöpfen. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Anmeldungen im Werkhaus unter Tel. (0 52 76) 72 02 oder bei der Kursleitung unter Tel. (0 52 83) 94 89 44.

Heilkräuter und ihre Wirkung

Informative Führung in Bad Driburg

■ **Bad Driburg.** Am Samstag, 13. September, bietet die katholische Frauengemeinschaft der Südstadt von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr in Bad Driburg eine Kräuter-Führung an. Unter dem Thema „Hildegard von Bingen-Heilkräuter und ihre Wirkung“ und auf der Basis des Bad Driburger Kräuterpfad wird über verschiedene Kräuter und ihre Verwendung informiert. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr ins Café Heys.

Anmeldungen nimmt Martina Epping unter Tel. (0 52 53) 93 03 23 bis Dienstag, 9. September, entgegen. Vom 10. bis 12. Oktober findet zur Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse ein Kochseminar mit dem Thema „Beeren und Wildfrüchte“. statt. Auch hierzu sind alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder eingeladen.

Rücksichtslos: Parken auf Gehwegen

Behinderte und Eltern mit Kinderwagen Leidtragende

■ **Brakel** (bmi). Dass sich die Parkraumsuche in Innenstädten zumindest zu bestimmten Tageszeiten manchmal schwierig gestaltet, ist vielen Autofahrern bekannt. Wenn die Parkplatzsuche aber damit endet, dass Gehwege fast komplett zugestellt werden, geschieht dieses besonders zu Lasten von Behinderten, insbesondere von Rollstuhlfahrern oder von Eltern mit Kinderwagen. „Das ist nicht nur eine Verkehrsordnungswidrigkeit, sondern auch grob rücksichtslos“, so die Stadt Brakel in einer Presseerklärung. Rollstuhlfahrer oder Gehbehinderte mit Rollator müssten dann zwangsweise zum Beispiel in historischen Innenstädten auf grob gepflasterte Straßen ausweichen, was sie oft vor schwierige, manchmal mangels Lenkmöglichkeiten sogar vor unlösbare Probleme stelle. Das gelte auch für Eltern mit

Kinderwagen, die in den Fahrbahnbereich ausweichen müssten und dadurch stärker gefährdet seien. Ein Appell der Stadt an alle Autofahrer: „Denken Sie beim Einparken an Ihre Mitmenschen, insbesondere an behinderte Verkehrsteilnehmer.“ Die Stadt Brakel weist bei dieser Gelegenheit noch auf folgenden hin: Ausgewiesene Behindertenparkplätze sind ausschließlich für behinderte Menschen geschaffen worden. Diese Parkplätze dürfen dann benutzt werden, wenn man über einen blauen Sonderparkausweis verfügt und diesen sichtbar im Fahrzeug auslegt. Der Sonderparkausweis kann bei bestimmten Behinderteneigenschaften beim Straßenverkehrsamt des Kreises Höxter beantragt werden. Auskunft kann auch das Ordnungsamt der Stadt, Tel. (0 52 72) 36 02 01 oder 36 02 04, erteilen.



Ärgerlich: Ein Fahrzeug versperrt den Gehweg. Passanten mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator bleibt nichts anderes übrig, als auf die Fahrbahn auszuweichen. FOTO: STADT BRAKEL

Jeder dritte Straßenkilometer ist zu viel

Am Montag startet das Wirtschaftswegekonzept des Kreises in die heiße Phase

VON BURKHARD BATTRAN

■ **Kreis Höxter.** 29 Prozent des 3.600 Kilometer umfassenden Kreis- und Gemeinde-Straßennetzes sind auf lange Sicht gesehen entbehrlich. Das ist das vorläufige Ergebnis der Arbeit des vom Kreis Höxter beauftragten Kölner Astoc-Stadtplanungsinstituts.

Seit Mai arbeitet ein elfköpfiges Team unter der Leitung des Stadtplanungsexperten der Fachhochschule OWL, Prof. Oliver Hall (45), an der Ausarbeitung eines strategischen Straßen- und Wirtschaftswegekonzepts für den Kreis Höxter. „Es ist bundesweit das erste Mal, dass so ein Konzept erarbeitet wird, mit der Zielsetzung Kosten zu sparen und das Straßennetz zu optimieren“, umriss Landrat Hubertus Backhaus den Stellenwert des Vorhabens. 550.000 Euro investiert der Kreis in das Gutachten. „Zählt man die Straßen, die vom Land und vom Bund unterhalten werden, mit, kommt man insgesamt auf 6.900 Kilometer Straßennetz im Kreis Höxter, davon sind nach unserer Ansicht 1.100 Kilometer zur Gewährleistung eines funktionierenden Verbindungs- und Erschließungsnetzes nicht erforderlich“, erläuterte Hall gestern vor der Presse.

Das Ergebnis ist aber nicht das Ende, sondern erst der Beginn des Prozesses, welche Straßen und Wege künftig entfallen sollen. „Die Straßen sind ja auch nicht weg, sie werden nicht aufgerissen und auch nicht gesperrt, sondern es wird einfach kein Geld mehr für ihren Unterhalt ausgegeben“, betonte Backhaus. Welche Straßen das sein könnten, soll in einem aufwändigen Beteiligungsverfahren ermittelt werden. In Kooperation mit den Städten wurden unter Berücksichtigung aller 124 Ortschaften des Kreises 550 Schlüsselpersonen ausgewählt. „Sie spielen eine ganz entscheidende Rolle in diesem Prozess“, betonte Hall.

Auf insgesamt 63 Ortskonferenzen mit fünf bis sieben Delegierten prüfen die Schlüsselpersonen für ihre Gemarkungen die



Wichtig für die Verkehrserschließung oder langfristig entbehrlich? Diese Frage stellt sich für 1.100 Straßenkilometer im Kreis Höxter. Viele Wirtschaftswege wie dieser, werden gern auch von Radfahrern und Inline-Skatern genutzt. FOTOS: BURKHARD BATTRAN



„Grundlage erarbeiten“: Fachbereichsleiter Michael Werner, Landrat Hubertus Backhaus, Prof. Oliver Hall und Abteilungsleiter Reinhard Diekmann (v. l.).

Vorschlagspläne des Instituts und geben eine Stellungnahme ab. Die fließt dann an das Institut zurück, das bis Juni 2009 ein Gutachten vorlegen wird, über das in den Fachausschüssen und Stadträten öffentlich diskutiert wird. Dort wird schließlich die Entscheidung getroffen, in welche Wege und Straßen nicht mehr investiert werden soll. „Wir erarbeiten jetzt die Grundlage für das, was frühestens in den Haushaltsberatungen für 2010 zum Tragen kommt“, sagte der Landrat. Auch die ausgesetzte Diskussion um die Teileinziehung von

Optimierung des Straßennetzes

Das Institut hat die Straßen des Kreises Höxter in vier Stufen hierarchisiert. Ganz oben stehen die Straßen der Kategorie A. Sie haben als überörtliches Straßennetz in Ergänzung zu Bundes- und Landesstraßen Priorität. B sind Straßen mit öffentlicher Widmung und C Erschließungsstraßen. Der Kategorie D gehören Straßen und Wege an, die für ein funktionierendes Erschließungsnetz nicht erforderlich sind. Hier geht es vor allem um Feldwege, aber auch jegliche sonstige Kreis- oder Gemeindestraßen können betroffen sein, ebenso wie Rad- und Wanderwege, die nicht in der Kategorie B eingestuft sind. Welche Verbindungen entfallen sollen, wird in einem Prozess unter Beteiligung aller Ortschaften ermittelt. Ziel ist es, durch die Verringerung des Volumens, die wirklich wichtigen Wege künftig besser in Stand halten zu können. (bat)

Kreisstraßen werde auf der Grundlage des Gutachtens wieder aufgenommen, ergänzte Kreis-Abteilungsleiter Straßen, Reinhard Diekmann. Am Montag findet in der Beverunger Stadthalle die nicht öffentliche Auftaktveranstaltung mit allen 550 Schlüsselpersonen statt. Zur Koordination hat das Institut in der Sparkassenzentrale in Brakel ein ständiges Büro eingerichtet. Bürger können sich auch über ihre Bezirksausschussvorsitzenden informieren und über das Internet. www.wirtschaftswege.de

Chancen erhöhen – Wirtschaftsstandort fördern

Vernetzung von Schule und Wirtschaft besiegelt: Gymnasium Brede und Sparkasse schließen Kooperationsvertrag ab

VON SABINE BRINKMANN

■ **Brakel.** „Das Gymnasium war früher ein Elfenbeinturm, heute ist ein direkter Bezug zum Berufsleben ungeheuer wichtig“, beschrieb im gestrigen Festakt im Brakeler Gymnasium Brede der Generalvikar des Erzbistums Paderborn, Alfons Hardt, die notwendige und zeitgemäße praxisnahe Ausrichtung der Lernbereiche.

Als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes des Schulträgers blickte er in seiner Ansprache ebenso positiv und erfreut auf den Kooperationsvertrag, wie die weiteren Partner, die Sparkasse Höxter und die Industrie und Handelskammer Ostwestfalen.

Ihr Geschäftsführer und Leiter in Paderborn, Jürgen Behlke nutzte das Bild von zwei Kugeln – Wirtschaft und Schule vertretend – um den Prozess deutlich zu machen: „Wir müssen die Kugeln nicht nur aneinander annähern, sie sollen sich auch in Teilbereichen überschneiden.“ Sein Appell ging gleichermaßen an Schüler wie Schulleitung: Ersteren legte er die Nutzung der Chancen ans Herz, bat sie, aktiv die Nähe und Verbindungen der Kugeln zu nutzen; Aufgabe der Schulleitung sei in diesem Zusammenhang die Brücken und Treppen hierfür zu errichten: „Es darf auch einmal ein Fahrstuhl sein, um eine schnelle und einfache Verbindung zu unterstützen“, vervollständigte Jürgen Behlke sein Wunschbild.



Vertragstausch: Jedes Dokument bekommt jede Unterschrift. Der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Jürgen Behlke (v. l.), Achim Frohss von der Sparkasse Höxter und Schulleiter Dr. Friedhelm Molitor. FOTOS: SABINE BRINKMANN

Die Kooperation des Gymnasiums Brede mit der Sparkasse findet in vielen Bereichen schon seit Jahren statt: Das Planspiel Börse und auch das Bewerbungstraining sind fester Bestandteil in bestimmten Jahrgangsstufen. Ein Novum ist die im Vertrag aufgeführte Schaffung von Praktikumsplätzen für die Sekundarstufe II. „Die rechtzeitige Ausrichtung auf Berufsziele ist für die Förderung von jungen Menschen enorm wichtig“, betonte in diesem Zusammenhang Bärbel Lüttig gegenüber der Neuen Westfälischen. Sie ist an der Brede verantwortlich für den Bereich Studien- und Berufsvorbereitung und wird gemeinsam mit Kathrin Schmidt von der Sparkasse den Vertrag mit Leben füllen. Für die Sparkasse ist das Gymnasium Brede bereits die fünfte Kooperationschule, natürlich alle aus dem Kreis Höxter. „Dieser muss von uns als Wirtschaftsstandort aktiv gefördert werden“, erläuterte Achim Frohss, Vorstand der Sparkasse, die eigene Motivation: „Wenn wir attraktive Chancen im Rahmen von Ausbildung und Arbeitsplätzen bieten, dann sichert das auch unseren Standort.“ Damit wäre der Sinn einer Kooperation voll erfüllt: Alle Seiten ziehen einen Gewinn aus ihm. Im Hochstift ist dieser Vertrag die 45. Kooperation, auf



Engagiert vor Ort: Bärbel Lüttig (l.), Lehrerin der Brede, und Kathrin Schmidt von der Sparkasse werden das Projekt umsetzen.

von Unternehmen und Schulen, da ein breites Netzwerk zwischen Bildung und Wirtschaft eine Investition in die Zukunft ist. Den Rahmen für die Unterzeichnung des Vertrages hatten die Musiklehrer der Brede übernommen: Nach nur einem Jahr in der „Bläserklasse“ boten die jungen Musiker aus der Jahrgangsstufe sechs eine sehr ansprechende Umsetzung von Musikstücken der Komponisten Michael Sweeney und John Higgins. Auch Burkhard Eilebrecht und Matthias Koch, die verantwortlichen Lehrer, legten im Festakt selbst Hand an die Tasten, sodass der Leiter der IHK Paderborn, Jürgen Behlke, dem angelaufenen Projekt den gleichen Schwung wünschte, mit dem der „Slawische Tanz“ dargeboten wurde.

Aus dem Kooperationsvertrag

In fünf Hauptpunkte ist die Zusammenarbeit der Sparkasse Höxter mit dem Gymnasium Brede aufgeteilt:

- ◆ Betriebsbesichtigungen und -erkundungen für Schüler und Lehrer
- ◆ Informations- und Beratungsangebote durch Experten
- ◆ Die Schaffung von Praktikumsplätzen
- ◆ Autorisierte Daten, Fakten und Informationen werden zur Verfügung gestellt
- ◆ Gemeinsame Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Entwicklung einer regionalen Bildungslandschaft mit verbesserter Berufs- und Praxisorientierung soll so erreicht werden. Gleichzeitig soll die Wirtschaft durch Sicherung des Standortes von dem Projekt profitieren. (sab)